

### Öffentliche Bekanntmachungen.

#### Gütlingen.

#### Bau-Aktford.

Die nachbenannten Arbeiten in Betreff verschiedener Reparaturen auf dem der Gemeinde gehörigen Haselstaller Hof sollen im Wege schriftlicher Submission in Aktford gegeben werden:

- 1) Maurer- und Steinhauerarbeit . . . 523 fl. 47 fr.
- 2) Zimmerarbeit . . . 81 fl. 22 fr.
- 3) Schreinerarbeit . . . 38 fl. 32 fr.
- 4) Glaserarbeit . . . 11 fl. 42 fr.
- 5) Schlosserarbeit . . . 83 fl. 22 fr.

Tüchtige Handwerksleute werden eingeladen, ihre Offerte schriftlich und versiegelt und mit der Aufschrift

„Bauarbeiten am Haselstaller Hof betreffend“

versehen, Auswärtige außerdem unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, bis spätestens

Montag den 20. Mai, Nachmittags 2 Uhr,

dem Schultheißenamt hier einzusenden, worauf deren Eröffnung erfolgen wird, welcher die Submittenten anwohnen können.

Der Kostenvoranschlag und die Aktfordbedingungen liegen ebendasselbst zur Einsicht auf.

Den 8. Mai 1872.

Schultheißenamt.  
Wurst.

#### Roßfelden.

Bei hiesiger Gemeindepflege liegen gegen gefehlliche Sicherheit

**500 fl.**

zum Ausleihen parat.

Gemeindepfleger Wolf.

### Privat-Bekanntmachungen.

Berneck,  
Oberamt Nagold.

### Brennholz-Verkauf.

Aus den Freihl. v. Gütlingen'schen Waldungen Kegelshardt, Neubann, Thann, Schulzenwäldle, Bruderrain, Fichtwald und Schillberg wird an nachbenannten Tagen öffentlich verkauft:

Dienstag den 21. d. Mts., von Mittags 1 Uhr an,

im Waldhorn dahier:

360 Raummeter tannene Scheiter, Prügel und Reisprügel.

Mittwoch den 22. d. Mts., von Mittags 12 Uhr an,

im Walde selbst:

270 Raummeter tarirtes Stockholz im Boden, meist Wulzen.

Zusammenkunft im letzten Tag beim Schloß in Berneck.

Den 12. Mai 1872.

Freihl. Förster Maier.

#### Nagold.

Einen vollständigen, starken, zweispännigen

### Wagen

sucht zu kaufen; wer? sagt die

Redaktion.



## Geschäfts-Empfehlung.

Altenstaig.

Unterzeichneter empfiehlt alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten auf's Beste, als: Petschaften, Viermarken, Weißzeugstempel, Familienwappen, Amtsstempel, Blandruckstempel, Papierpressen, Zintschablonen zum Zeichnen der Säcke und Kisten, sowie alle Sorten Stahl-Alphabete und Ziffern für Flaschner, Schlosser und mechanische Werkstätten, Schlaghämmer zum Holzzeichnen, hauptsächlich aber im Anfertigen von geschmiedeter Kr. und Rammenbrenneisen für Branerereien und Weinhandlungen und sichert bei pünktlicher Arbeit billige Preise.

**Alb. Widmayer, Graveur.**

## Wohnungs-Veränderung & Empfehlung.

Altenstaig.

Nachdem ich meine Wohnung im Thal verlassen und das von mir käuflich erworbene Anwesen des W. K. Kirn beim Hirsch bezogen habe, empfehle ich mich in dem seit Jahren von mir betriebenen Mehlhandel; bei bekannt guter Waare und möglichst billigen Preisen sehe ich auch fernem Vertrauen entgegen.

**Fried. Wössner, Mehlhändler.**

## Hochzeits-Einladung.

Roßdorf.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Pfingstmontag den 20. Mai

in das Gasthaus zum „Ochsen“ hier freundlichst ein.

Jakob Friedr. Held, Tuchmacher, und seine Braut; Barbara Lambarth von Hirschweiler.

## Hochzeits-Einladung.

Ebhausen. — Roßfelden.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag und Mittwoch den 21. und 22. Mai

in das Gasthaus zum „Löwen“ in Roßfelden freundlichst ein.

Wilhelm Kempf, Sohn des Kronenwirths Kempf von Ebhausen, und seine Braut; Marie Braun,

Tochter des Schultheißen Braun von Roßfelden.

Gütlingen.  
Jakob Friedrich Gadenheimer's Witwe verkauft am Pfingstmontag, Nachmittags 1 Uhr, wegen eingetretenen Todesfalls ihres Mannes in ihrer Wohnung gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich einen im besten Zustand befindlichen eichenen

### Webstuhl

sammt Zugehör und Geschirr.

Nagold.

Vorzügliche Badstein- & Schweizerkäse empfiehlt

Carl Pflohm.

## Grassamen & Grassamen-Mischung,

nebst Hopfen- oder Steinklee

bei Carl Watz.

Altenstaig Stadt.

Unterzeichneter hat 3 sehr schöne steinerne

### Schweinställe,

sowie 2 gebrauchte gute eichene Weibäume zu verkaufen.

J. G. Theurer, Sägmühlebesitzer.

## Der „Wundersaft“.

Wie Liebig's Fleisch-Extract auf Nahrung berechnet, so ist der Wundersaft ein auf Heilkräft berechneter, sorgfältig gewonnener Kraftauszug aus Kräutern. Er ist ein allseitig anerkanntes, alleiniges und sicheres Hilfsmittel für Hals-, Brust- und Lungenleidende, Hauptstärkungsmittel für Greise, Reconvalescenten, sowie Schwächlinge jeder Art, insbesondere für Geschlechtschwäche.

Zur Hebung aller Magen- und Unterleibsbeschwerden wie Blutarthum giebt es absolut kein anderes besseres Mittel. Der Wundersaft ist in 5 Nummern, welche von einander gänzlich verschieden sind und nur diejenigen Pflanzenstoffe enthalten, in welche die Natur eine wunderbare Heilkräft gelegt hat. Wie allgemein bekannt, werden von allen Aerzten bei innern Leiden Extracte aus Pflanzenstoffen verordnet. Der Wundersaft ist nun solch ein Extract.

Die Bestandtheile der einzelnen Nummern sind mit Sachkenntnis dem Pflanzenreiche entnommen und zu einer Composition vereinigt, von welcher man ohne zu übertreiben behaupten kann, daß sie die größte Sensation hervorrufen wird.

Nachstehendes Gutachten des Dr. Theobald Werner zu Breslau dürfte die Güte des Wundersaftes constatiren. Daß dieses Anekt kein erkauftes oder extra honorirtes ist, wird Herr Dr. Werner jederzeit bestätigen event. eidlich erhärten müssen. Ich stelle den Wundersaft jeder Autorität der Medizin und wahrheitsliebenden Fachmännern Behufs Begutachtung zur Verfügung, da ich im Voraus überzeugt bin, daß das Resultat einer solchen Untersuchung nur ein günstiges sein kann.

Der Wundersaft wird vorzugsweise gegen folgende Krankheiten anzuwenden sein:

- Nr. 1 bei Sicht, Reizen und Kopfschmerz,
- " 2 bei Brust- und Lungenleiden, als da sind: Bluthusten, heftiges Fieber, Athemnoth, Lungenwindsucht etc.,
- Nr. 3 bei Magen- und Unterleibsleiden, als Magen-, Darm- und Bronchial-Katarth, wie Hämorrhoidalleiden,
- Nr. 4 bei Krämpfen und Fallsucht (Epilepsie),
- Nr. 5 gegen Geschlechtschwäche bei Jung und Alt, bei Pollutionen, Impotenz, Weißfluß, Unfruchtbarkeit und Bleichsucht.

Der ächte Wundersaft ist nur bei mir und in den von mir bekannt gemachten Niederlagen zum Preise von 1 Thlr. pro Flasche zu haben.

Bisher ohne Erfolg behandelte Patienten beiderlei Geschlechts wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit dem Wundersaft machen, und wird es mich freuen, den Beweis liefern zu können, daß nicht durch Medizin, sondern durch die Natur selbst die Menschheit von ihren zahllosen Leiden befreit wird. Um auch weniger Bemittelten den Wundersaft zuzuwenden, werde ich auch halbe Flaschen à 17 1/2 Sgr. verabfolgen lassen; diese sind jedoch nur direct zu beziehen.

**Johann Zeidler — Berlin.**

Mohrenstraße Nr. 38.

Weitere Niederlagen werden errichtet.

Chemisches Laboratorium

B. G. Fol. 174.

Director Dr. Theobald Werner

Bereiteter Chemiker — Breslau etc.

Behufs wissenschaftlicher Begutachtung habe ich den von Herrn Johann Zeidler, Berlin - Mohrenstraße bereiteten Wundersaft in meinem analytisch chemischen Laboratorium persönlich einer genauen, sowohl qualitativen wie quantitativen chemischen Analyse unterworfen. Ich bin berechtigt, gestützt auf die Resultate der Analyse, wodurch allein der reelle Werth eines derartigen Präparates zu constatiren ist, diesen Extract als einen wirklich concentrirten Nährstoff zu bezeichnen. Er ist auf kunstgerechte Weise durch Extraction von Vegetabilien bereitet, deren Wirkung bei Verschleimungen, Verdauungsschwäche etc schon längst durch die Wissenschaft constatirt wurde. Diese Extraktionen der Vegetabilien sind des Wohlgeschmacks wegen mit bestem Zucker versetzt, so daß der Wundersaft mit vorzüglicher Wirkung einen angenehmen Geschmack vereinigt. Die Quantität der einzelnen Ingredienzien spricht von Sachkenntnis und rationaler Bereitung; die Qualität der Stoffe ist ganz vorzüglich. Aus vorstehenden Gründen kann ich den „Wundersaft“ als ein gutes Hausmittel bezeichnen.

Breslau, im März 1872

Der Director des polytechnischen Instituts und chemischen Laboratoriums  
**Dr. Theobald Werner.**

Altenstaig.

## Hochzeits-Einladung.

Verwandte und Freunde laden wir zu unserer am Pfingstmontag stattfindenden Hochzeits-Feier zu einem Glas Wein in den Gasthof zur „Krone“ höflichst ein.

Bernhard Roller von Schönbrunn

und seine Braut,

Christiane Lub,

Tochter des Conrad Luz in Altenstaig.

Die in solidem Fortbestand seit länger als zwanzig Jahren als ein probates Linderungsmittel rühmlichst bewährten Kräuter-Bonbons des Kgl. Pr. Kreis-Physikus Dr. Koch zu Heiligenbeil, werden in Originalschachteln à 18 und 35 Kr. nach wie vor ausschließlich ächt debittirt durch G. W. Zaiser in Nagold.

Nagold.

## Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Indem ich dem verehrlichen Publikum ergebenst zur Kenntniß bringe, daß ich nunmehr im Schreiner Luz'schen Hause, zunächst dem Engel, wohne, bitte ich auch auf diesem Wege um Fortsetzung des Vertrauens meiner werthen Kunden, die ich wie immer prompt und billig bedienen werde.

Schneider Wörner.

Nagold.

Von jetzt an wohne ich im Hause des Herrn Schuhmacher Schuon, gegenüber der Kapp'schen Mühle, und bitte meine Geschäftsfreunde um Fortsetzung ihrer werthen Besuche.

Vortenmacher Nisch.

Altenstaig.

## Empfehlung.

### Strohühle

aller Art, neuester Façon, empfiehlt  
Carl Wala.

Altenstaig.

Das Neueste in

## Strohüten

aller Art bei  
J. G. Wörner.

Altenstaig.

## Lehrlingsgesuch.

Einen jungen Menschen wünscht in die Lehre aufzunehmen

Christ. Schuler, Schuster.

Nagold.

Rechten rheinischen

## Hausfamen

empfehlt billigst  
D. G. Kech.

Nagold.

## Maurer-Gesuch.

Mehrere tüchtige Maurerpartihien finden bei Privatgeschäften in Alford sogleich dauernde Beschäftigung durch  
Gebrüder Schuster, Werkmeister.

Hartnäckige

## Brustverschleimung.

Ich bescheinige hiermit der Wahrheit gemäß, daß mir der aus der Niederlage von Herrn Thomas dahier bezogene

## weisse Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau gegen eine hartnäckige Brustverschleimung gute Dienste geleistet hat.

Tauberbischofsheim.

Gerber, Schreinermeister.

Zu haben in Nagold bei Fr. Stodinger, in Altenstaig bei Chr. Burghard, in Wildberg bei Franz Jädler.

Cours der K. Staatskassen-Verwaltung für Goldmünzen.

a) mit unveränderlichen Kurs:	
Württ. Gulden . . . . .	5 fl. 45 kr.
b) mit veränderlichem Kurs:	
Rand-Gulden . . . . .	5 fl. 32 kr.
Preuß. Pistolen . . . . .	9 fl. 39 kr.
Friedrichsd'or . . . . .	9 fl. 57 kr.
20-Frankenstücke . . . . .	9 fl. 20 kr.

Stuttgart, den 14. Mai 1872.